

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
der Stadt Lüdenscheid**

am 14.01.2004

**im Sitzungsraum des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid, Am
Fuhrpark 14**

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr August-Wilhelm Cordt CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	bis 20.02 Uhr
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	für Herrn Wülfrath
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	
Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster	SPD	Vertreter für Ratsherrn Groll
Ratsherr Ulrich Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	bis 19.20 Uhr
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Jürgen Appelt	Grüne	
Herr Martin Klute	LL	

Verwaltung:

Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Martin Bärwolf
Frau Martina Baumast
Herr Hans Hutya
Herr Wolfgang Klose
Techn. Beigeordnete Marion Ziemann

Schriftführer/in:

Frau Ulrike Spindler

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Carsten Groll	SPD
Herr Michael Wülfrath	FDP

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 20:09 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

entfällt

2. **Planerische Überlegungen zur städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Sauerfelder Straße**
Vorlage: 006/2004

Vor Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt schlägt Frau Ziemann vor, dass die gemäß der Beschlussvorlage aufgeführten Punkte zunächst nacheinander abgehandelt werden sollten. Aufgrund der Komplexität des Themas sollten bis auf den Bereich Museum/Kulturhaus und Einmündung Hochstraße/Sauerfelder Straße die weiteren Punkte zunächst in den Fraktionen beraten werden.

Bereich Museum/Kulturhaus und Einmündung Hochstraße/Sauerfelder Straße

Nach kurzer Erläuterung der Planung durch Herrn Hutya und einem Hinweis von Frau Ziemann, dass die Planung für den Kulturhausgarten zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werde, wird dem Vorschlag gemäß Beschlussvorlage bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung zugestimmt.

Bereich ZOB Sauerfeld

Anhand von Folien erläutert Herr Dr. Haller die Ergebnisse der Untersuchungen, die sich auf die Verkehrsführung am Sauerfeld beziehen. Hierzu stellt er alternativ die Planung einer zentralen Bushaltestelle auf der Innenstadtseite, einen Pkw-Tunnel unter dem ZOB sowie eine Troglage der Fahrbahn mit Fußgängerbrücke vor. Da sämtliche Alternativplanungen mit erheblichen fachlichen Mängeln behaftet wären, empfiehlt er, eine eher bestandsorientierte Planung zu favorisieren. Auf entsprechende Nachfrage führt er aus, dass insbesondere aus Gründen der Verkehrssicherheit für den Fußgänger auch von einer ebenerdigen Querung der Sauerfelder Straße abgesehen werden sollte.

Daraufhin stellt Herr Hutya als eine denkbare Bestandslösung eine Minimalvariante vor, in der nur die gravierendsten Mängel beseitigt würden. Diese Variante beinhalte eine Ergänzung der Fahrgastinformationen, den Einbau einer neuen Rolltreppe am Brighthousepark und eine angemessene Beleuchtung des Fußgängertunnels mitsamt seiner Zugänge. Er weist darauf hin, dass diese Maßnahmen nicht förderfähig wären.

Im Anschluss daran stellen Herr Dr. Haller und Herr Betz die Inhalte einer erweiterten Bestandsalternative mit dem Ziel der Schaffung eines platzartigen Stadteinganges vor. Die funktionalen Verbesserungen im verkehrlichen Bereich lägen neben dem ebenfalls vorgeschlagenen Einbau einer neuen Rolltreppe am Brighthousepark und einer Optimierung der Fahrgastinformation vor allem in einer Ver-

breiterung der Busspuren, einem behindertengerechten Ausbau, einer Verbreiterung der Warteflächen vor dem Multistore-Gebäude und einer Konzentration der Bushaltestellen auf der Cityseite. Die von Herrn Betz erläuterten städtebaulichen Verbesserungen beinhalten insbesondere Maßnahmen zur einheitlichen Gestaltung der Flächen des ZOB, die mögliche Versetzung der Treppe vor der Volksbank, das Öffnen des Tunnelendes am Brighthousepark Richtung Hohfuhstraße und den Ersatz der optisch trennend wirkenden Mittelinselbepflanzung durch eine ca. 1,30 m hohe, aber ca. 2 bis 2,5 m breite Hecke. Darüber hinaus werden farblich einheitlich gestaltete Wartehallen und –dächer auf beiden Seiten der Sauerfelder Straße vorgeschlagen, die auf der Seite des Brighthouseparkes um einen Kiosk mit Toilettenanlage ergänzt werden sollten. Es wird darauf hingewiesen, dass zur Umsetzung dieser Maßnahmen die Möglichkeit bestehe, entsprechende Fördermittel des Landes zu erhalten.

In der anschließenden Diskussion werden u.a. folgende Anregungen vorgetragen:

- Es sollte geprüft werden, ob im Bereich der Volksbank auch der Einbau einer Rolltreppe möglich sei. Hierzu sollten genauere Daten zu den jeweiligen Fußgängerströmen ermittelt bzw. durch plausible Annahmen abgeschätzt werden.
- Den Belangen gehbehinderter Menschen sollte z.B. durch eine zusätzliche Rampe in Höhe des Multistore-Gebäudes mehr Gewicht verliehen werden. So seien diesem Personenkreis Umwege, die sich durch den geplanten Einbau von Stufen aus Richtung Sternplatz mit lediglich einer vorgesehenen Rampe im Bereich von Sinn/Leffers ergäben, nicht zuzumuten.
- Es sollte aus Sicherheitsgründen über Nutzungen innerhalb des Tunnels nachgedacht werden (z.B. Kiosk, Toilettenanlage, temporäre Station der Stadtwacht).

Hinsichtlich der Beleuchtung der Außenräume und der Fußgängerunterführung erläutert Herr Breil danach unter Hinweis auf bereits realisierte Beispiele die vorgesehene Lichtplanung.

Unterführung Sauerlandcenter

Zur Verbesserung der derzeit gestalterisch desolaten Treppen- und Tunnelanlage stellt

Frau Ossenberg-Engels zunächst die Planung für eine Brücke über die Sauerfelder Straße vor, die den Sternplatz über eine Rampe, eine Treppe und einen Aufzug auf der Südstraße mit der Kölner Straße verbinden könnte. Alternativ käme auch eine geknickte Röhre durch den heutigen Tunnel in betracht. Da jedoch beide Vorschläge trotz eines erheblichen Kostenaufwandes die städtebaulichen Defizite im Bereich der Parkhäuser des Multistore und des Forums nicht bereinigen würden, wird von Frau Ossenberg-Engels als dritte Alternative eine bestandsorientierte Planung erläutert. Diese beinhaltet eine Erneuerung des Anstrichs in den Sockel- und Brüstungsbereichen, den Ausbau der Rolltreppen bei gleichzeitiger Verbreiterung der Rampe im Bereich der unteren Treppe sowie die Erstellung eines funktionsfähigen Geländers.

Anschließend erläutert Herr Breil seine planerischen Vorstellungen zur Ausleuchtung des Tunnels und seiner Außenbereiche. Dabei bestehe auch die Möglichkeit der Integration einer Videoüberwachung.

Nach einem Hinweis von Herrn Klose, dass ohnehin zeitnah Unterhaltungskosten für diesen Bereich anfallen werden, wird angeregt, dass mit der Durchführung der Maßnahmen noch in diesem Jahr begonnen werden sollte.

Weststraße

Herr Hutya erläutert die Planung einer Busspur in der Weststraße zwischen der Haltestelle am Seniorenwohnheim und der Kölner Straße.

Danach fasst der Planungs- und Umweltausschuss folgenden

Beschluss:

1. Die Sauerfelder Straße wird gemäß Punkt 1 zwischen Hochstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße verbreitert. Sie wird durchgehend vierspurig, erhält neue Bushaldebuchten und eine Mittelinsel. Zwischen Kulturhaus und Museum entsteht ein koordiniert signalisierter Fußgängerüberweg.
2. Die übrigen Punkte werden zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

3. **Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

e n t f ä l l t

4. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

e n t f ä l l t

Vorsitzender

Schriftführer